



■ <b>Pflegewissenschaft</b>	
<b>Überprüfung ethischer Grundsätze</b>	
Ethik in der Pflegeforschung	
2. Teil: Eine Untersuchung zur ethischen Perspektive	
in Veröffentlichungen von Pflegeforschungsprojekten –	
Von Dr. H. Mayer, B. Kuhlmann,	
S. Metzger, Prof. Dr. M. Arndt	846
■ <b>Pflegemanagement</b>	
<b>OP-Koordination</b>	
Pflegemanagement im operativen Bereich –	
Von Matthias Knorr	850
■ <b>Aus-, Fort- und Weiterbildung</b>	
<b>Strategien entwickeln</b>	
Assessment Center zur Bewerberauswahl	
an Pflegeschulen, 1. Teil –	
Von German Quernheim	854
■ <b>Anregungen aus der Praxis</b>	
Anti-Dekubitus-Systeme –	
Die wissenschaftlich-preiswerte Lösung –	
Von Gerhard Schröder	860
■ <b>Kleine Reportage</b>	
Jenseits der Normalität –	
Leben mit einem herzkranken Kind –	
Von Brigitte Teigeler	862
■ <b>Berufsfragen</b>	
<b>Beweislastverteilung</b>	
Haftungsproblem Dekubitus –	
Von Prof. Dr. Volker Großkopf	868
■ <b>Juristischer Rat</b>	
<b>Kurzfristige Arbeitsaufnahme</b>	
Rufbereitschaft –	
Keine Verpflichtung zur Arbeitsaufnahme	
innerhalb von 20 Minuten –	
Von Dr. W. Bruns, Dr. M. Andreas, Dr. B. Debong	874
■ <b>Bücher/Video</b>	878
■ <b>Leserforum</b>	879
■ <b>Produkt-Informationen</b>	880
■ <b>Kurse/Tagungen</b>	882

Winkler/Borderline-Patienten:  
 Borderline-Patienten fällt es in der Regel leicht, Mitarbeiter in besonderer Weise für sich einzunehmen, zu polarisieren und somit unter Umständen ganze Teams zu spalten. Um dem entgegenzuwirken, wurde im Allgemeinen Krankenhaus Eilbek eine Richtlinie zum Umgang mit Borderline-Patienten entwickelt (S. 840).



Großkopf/Haftungsproblem Dekubitus:  
 Standards zur Dekubitusprophylaxe, hier besonders der Expertenstandard „Dekubitusprophylaxe in der Pflege“, tragen nicht nur zur Qualitätssicherung bei, sondern können in Rechtsverfahren als Haftungsgrundlage herangezogen werden (S. 868).